

BESCHREIBUNG DER TÄTIGKEIT ALS REFERENT/-IN

RAHMENBEDINGUNGEN	
Gesetzliche Grundlage	Geändertes Gesetz vom 30. Juli 2015 zur Gründung eines Weiterbildungsinstituts des Bildungswesens
Ernennung	Der/die Referent/-in wird vom Institut de formation de l'Éducation nationale (IFEN) vorgeschlagen und von dem/der für die Bildung zuständigen Minister/-in ernannt.
Hierarchische Beziehung	Der/die Referent/-in untersteht dem/der Leiter/-in des IFEN.
Entlastung und Vergütung	Die Vergütungsbedingungen werden gemäß Artikel 1 der großherzoglichen Verordnung vom 25. August 2015 zur Festsetzung der Stundensätze der Referenten und Entschädigungen der Prüfer, die vom <i>Institut de formation de l'éducation nationale</i> eingesetzt werden, [...] festgelegt. Die Mitglieder des Personals des Bildungswesens können in Vollzeit oder in Teilzeit an das Institut abgestellt werden, um dort Aus-/Weiterbildungen zu übernehmen.
Erforderliche Bedingungen	Der/die Referent/-in stimmt mit den auf www.ifen.lu dargelegten Visionen und Werten überein. Er/sie vertritt die Werte der Einrichtung und übernimmt eine berufliche und moralische Verantwortung. Der/die Referent/-in führt seine/ihre Aufgaben unter Einhaltung des geltenden gesetzlichen und verordnungsrechtlichen Rahmens aus. Der/die Referent/-in akzeptiert und achtet die allgemeinen Bedingungen für das Abhalten von Aus-/Weiterbildungen des IFEN. Der/die Referent/-in muss in dem von ihm/ihr unterrichteten Fach Inhaber/-in eines Hochschulabschlusses oder einer Berufsqualifikation sein und die erforderliche Berufserfahrung besitzen. Der/die Referent/-in kann Luxemburger/-in oder Nicht-Luxemburger/-in sein. Er/sie kann Mitglied des Personals des Bildungswesens oder Bedienstete/-r bzw. Beamter oder Beamtin sonstiger Verwaltungen oder bei nationalen oder internationalen öffentlichen oder privaten Einrichtungen angestellt oder selbstständig sein.
AUFGABEN UND TÄTIGKEITEN	
	<p>1. Der/die Referent/-in erarbeitet und unterrichtet seine/ihre Aus-/Weiterbildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> – indem er/sie sich auf den methodischen Rahmen des IFEN stützt, – indem er/sie die Ziele, die wesentlichen Inhalte und den methodischen Ansatz der Aus-/Weiterbildung mit dem/der Ersteller/-in des Aus-/Weiterbildungsangebots des IFEN festlegt,

	<ul style="list-style-type: none"> – indem er/sie dem Kontext und der Zielgruppe Rechnung trägt, – indem er/sie die theoretischen Konzepte mit der Berufspraxis der Teilnehmer/-innen verknüpft, – indem er/sie die Kohärenz und die Stichhaltigkeit der unterrichteten Inhalte garantiert.
	<p>2. Der/die Referent/-in bildet sich weiter, um die für die Erfüllung seiner/ihrer Aufgaben erforderlichen Kompetenzen auszubauen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Er/sie beäugt seine/ihre eigenen Praktiken kritisch. – Er/sie kann an vom IFEN angebotenen Aus-/Weiterbildungen teilnehmen.
	<p>3. Der/die Referent/-in beteiligt sich an der Beurteilung des Aus-/Weiterbildungssystems.</p>
ERFORDERLICHE KOMPETENZEN	
Persönliche Kompetenzen	<p>Der/die Referent/-in:</p> <ul style="list-style-type: none"> – ist organisiert und sorgfältig, – ist autonom und übernimmt die mit seinen/ihren Aufgaben verbundene Verantwortung, – legt ein vorbildliches ethisches Verhalten an den Tag.
Soziale Kompetenzen	<p>Der/die Referent/-in:</p> <ul style="list-style-type: none"> – ist anderen gegenüber aufgeschlossen und respektvoll, – steht zur Verfügung und hat ein offenes Ohr, – schafft ein vertrauensvolles Klima, strahlt Zuversicht aus und ermutigt, – ist teamfähig.
Methodische Kompetenzen	<p>Der/die Referent/-in:</p> <ul style="list-style-type: none"> – stützt sich auf das vom IFEN vorgegebene Dokument <i>Référentiel de compétences</i>, – ermittelt die Bedürfnisse der Teilnehmer/-innen, – fördert eine Vielzahl von methodischen Ansätzen, – sorgt für Interaktionen zwischen den Teilnehmern und Teilnehmerinnen gemäß einer reflexiven Herangehensweise, – bestimmt den Lernrhythmus der Teilnehmer/-innen durch Metakognitionsphasen, – baut Situationen und Ergebnisse aus der Berufspraxis der Teilnehmer/-innen in seine Kurse ein und nutzt sie, – fördert bei den Teilnehmern und Teilnehmerinnen die Umsetzung in ihre Berufspraxis.
Fachliche Kompetenzen	<p>Der/die Referent/-in:</p> <ul style="list-style-type: none"> – hat solide theoretische und konzeptuelle Kenntnisse im Zusammenhang mit der Thematik, – kann die theoretischen Kenntnisse des Fachs mit der Berufspraxis verknüpfen, – kennt das luxemburgische Bildungssystem.
Im Zusammenhang mit der Funktion auszubauende Kompetenzen	<p>Der/die Referent/-in:</p> <ul style="list-style-type: none"> – baut seine/ihre Kompetenzen in der Erwachsenenpädagogik aus, – kennt die Grundsätze der reflexiven Praxis und wendet sie an und unterstützt die reflexive Vorgehensweise der Teilnehmer/-innen.